

An den Gemeinderat der Stadt Biberach

Biberacher Filmfestspiele e.V.

Carolin Bock

1. Vorsitzende

vorsitzende@biberacherfilmfestspiele.de

Antrag auf Gewährung eines Vereinszuschusses

24. April 2026

Sehr geehrte Mitglieder des Gemeinderats,
sehr geehrte Beteiligte des Hauptausschusses,

im Jahr 2023 haben Sie mit dem Beschluss, den Verein Biberacher Filmfestspiele und die Festivalorganisation personell sowie finanziell mit einem Sonderzuschuss von 25.000 € zu unterstützen, einen entscheidenden Meilenstein für den Fortbestand des Festivals und des Vereins gelegt. Durch diese finanzielle Sicherheit und die personelle Unterstützung des Kulturamtes konnte sich der Verein neu aufstellen, eine stabile und resilientere Organisationsstruktur schaffen und seine finanzielle Lage nachhaltig stabilisieren. Nur deshalb blicken wir auf zwei gelungene Festspiele unter neuer Organisationsstruktur und neuem Vorstandsteam zurück und möchten uns an dieser Stelle nochmals herzlich bei Ihnen für den entgegengebrachten Vertrauensvorschuss bedanken. Die Unterstützung des Gemeinderats und der Stadt ist keine Selbstverständlichkeit oder reine Ergänzung, sondern eine fundamentale Säule, ohne die dieses kulturell bedeutende Event für Biberach und die gesamte Region nicht möglich wäre.

Der Verein und das Kulturamt haben mit viel Engagement daran gearbeitet, in den Jahren 2024 und 2025 ein sowohl inhaltlich als auch organisatorisch hohes Festivalniveau zu erreichen. Dieses und die veränderten Rahmenbedingungen wurden sowohl von den Filmschaffenden, der Presse, unseren Partnern und Sponsoren und nicht zuletzt von unseren Besuchern sehr positiv wahrgenommen. Mit den dabei erlangten Erfahrungen sehen wir uns als Festivalteam in der Lage, eine realistische Prognose zum künftigen organisatorischen Aufwand sowie zur geplanten finanziellen Lage zu machen. Diese möchten wir Ihnen im Folgenden gerne näher erläutern.

Finanzielle Situation des Festivals

Unsere Einnahmen: In Summe stehen dem Verein 2026 voraussichtlich Einnahmen in Höhe von rund 290.000 € (ohne zusätzlich gewährten Zuschuss für 2024 und 25 in Höhe von 25.000 €) zur Verfügung.

- **Städtischer Zuschuss:** Die Stadt als unser stärkster Partner bleibt unser wichtigster Unterstützer. Der städtische Gesamtzuschuss betrug im Jahr 2025 in Summe rund 89.000 €, darin enthalten war der zusätzliche Barzuschuss von 25.000 €, der in den Jahren 2021 und 2023 jeweils für die Laufzeit von zwei Jahren genehmigt wurde. Ohne diesen zusätzlichen Barzuschuss beträgt der Barzuschuss der Stadt Biberach 2026 rund 64.000 €.
- **Öffentliche Förderungen:** Weitere summierte Förderungen von öffentlichen Einrichtungen, wie dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst, der Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg (MFG) und dem Zweckverband Oberschwäbische Elektrizitätswerke (OEW) belaufen sich auf geplante 50.000 €. Dieser Betrag ist konstant, aber künftig nicht ausbaufähig.
- **Sponsoring und Spenden:** Die Finanzierung über private Geldgeber ist ein wichtiges, strategisches Finanzierungsmittel für den Verein. Der Vorstand arbeitet sehr aktiv daran, Sponsoren zu binden, Sponsoringbeträge auszubauen und neue Partner hinzuzugewinnen. Aktuell kann der Verein mit einer Summe von rund 80.000 € aus Sponsoring sowie weiteren 20.000 € aus Spenden rechnen (im Vergleich zum Jahr 2023 mit 63.000 € Sponsoring und 12.000 € Spenden).
- **Mitgliedsbeiträge:** Der Anteil an jährlichen Mitgliedsbeiträgen beträgt rund 17.000 € und macht somit nur einen geringen Finanzierungsanteil aus. Die Anzahl an Mitgliedschaften beträgt aktuell 431.
- **Eintrittsgelder:** Im Jahr 2024 konnten rund 28.000 € durch Tickets vereinnahmt werden (Kinomiete bereits abgezogen). Durch eine Eintrittspreiserhöhung und weitere Steigerung der Besucherzahlen konnten die Einnahmen im Jahr 2025 auf rund 40.000 € gesteigert werden. Bei vergleichbarem Erfolg und einer stabilen Besucherentwicklung rechnen wir auch in den kommenden Jahren mit etwa gleichbleibenden Einnahmen.
- **Anzeigenverkauf:** Durch Anzeigenverkäufe im Programmheft konnten 2025 rund 7.300 € eingenommen werden (im Vergleich zum Jahr 2023 mit 4.300 €). Auch 2026 wird ein Anzeigenverkauf in vergleichbarer Höhe angestrebt.
- **Sonstige Einnahmen:** rund 10.000 €

Weitere signifikante Steigerungen auf der Einnahmenseite sind derzeit – trotz intensiver Bemühungen – nur sehr begrenzt möglich.

Unsere Aufwände: Der geplante Gesamtaufwand von rund 305.000 € verteilt sich auf folgende wesentliche Kostenblöcke:

- **Reise- und Übernachtungskosten:** Mit rund 60.000 € sind dies entscheidende Ausgaben, um Filmschaffende nach Biberach einzuladen. Im Jahr 2025 konnten rund 150

...

Filmschaffende begrüßt werden. Dies ist ein Kernangebot der Biberacher Filmfestspiele, die sich als Publikumsfestival mit engem Kontakt zu den Filmschaffenden verstehen. Durch gestiegene Reise- und Unterbringungskosten ist dieser Bereich absehbar von weiteren Kostensteigerungen betroffen.

- **Künstlerische Leitung:** Dieser Bereich, als programmatischer Kern des Festivals, ist mit rund 60.000 € veranschlagt. Dieser Posten ist auf die Veränderungen in der Organisationsstruktur zurückzuführen und ist bedingt durch die Beauftragung von Filmschaffenden für die Filmkuration und die programmatische Ausrichtung des Festivals.
- **Öffentlichkeitsarbeit:** Um die Sichtbarkeit und die Erreichbarkeit des Festivals zu gewährleisten, ist der Bereich Öffentlichkeitsarbeit mit rund 45.000 € budgetiert. Ein Großteil wird dabei für Druck- und Sachkosten sowie Werbeflächen und digitale Kommunikation aufgewendet. Auch dieser Bereich hat in den vergangenen Jahren hohe Kostensteigerungen erfahren (z.B. Papier und Sachkosten).
- **Preisgelder:** Für die acht dotierten Filmfest-Biber werden jährlich 30.000 € (inkl. Herstellungskosten) ausgegeben.
- **Weitere operative Ausgaben:** Die restlichen Kostenblöcke, die sich auf rund 110.000 € belaufen, umfassen Organisations- und Verwaltungskosten (Vereinsorganisation, Finanzbuchhaltung, IT), allgemeine Sachkosten (z.B. Porto), Veranstaltungen, Rahmenprogramm der Filmfestspiele (inkl. Personalkosten für Moderatoren, Fotografen und Videografen), Technikaufwand, Nebenkosten für die Filmbeschaffung (Leihmieten, Serverkosten).

Der Vergleich von Einnahmen (rund 290.000 €) und Aufwänden (rund 305.000 €) zeigt eine verbleibende Finanzierungslücke von rund **15.000 €**. Trotz intensiver Prüfung und Anpassungen der Kostenstruktur ist eine weitere Reduzierung der Kosten auf mittelfristige Sicht nicht zu realisieren, ohne das erreichte Niveau und die Qualität des Festivals zu riskieren.

Allgemeine Finanzlage

Durch eine vorsichtige, aber realistische Finanzplanung, den Abbau von Fixkosten und durch das Hinzugewinnen von Sponsoren, konnte die finanzielle Lage stabilisiert werden. Um auf etwaige, nicht planbare Finanzierungslücken und Risikofaktoren reagieren zu können, ist es dem Verein wichtig, Rücklagen als Risiko-Reserve in Höhe von rund 15 % des Jahresbudgets zu bilden. Diese sollen eingesetzt werden, um auf saisonbedingte Liquiditätslücken reagieren zu können und etwaige Risikofaktoren wie den Verlust von Sponsoren, rechtliche Risiken, kurzfristige Beschränkungen/Absagen und sonstige wirtschaftliche Unsicherheiten abzufedern. Durch außerplanmäßige Überschüsse und Sparmaßnahmen aus den vergangenen drei Jahren (inkl. 2023) konnten die im Jahr 2022 ausgeschöpften Rücklagen wieder aufgefüllt werden. Somit stellt sich

...

die finanzielle Lage des Vereins zum 31. Dezember 2026 wie folgt dar: Der Girokontobestand beträgt rund 19.000 € und es ist eine „Risiko-Reserve“ von rund 50.000 € vorhanden. Durch laufende Kosten und regelmäßig fällige Geschäftskosten (Versicherungen, Kosten für IT, Personalkosten, Buchhaltungskosten) ist der Girokontobestand zum 13. April 2026 auf 6.500 € gesunken. Strukturell bedingt, ist das Guthaben des Vereins zum 31. Dez. daher immer in Relation zu den laufenden Ausgaben zu sehen. Die vorhandene Risiko-Reserve dient ausdrücklich nicht der Deckung laufender struktureller Defizite, sondern der Absicherung unvorhersehbarer Risiken und Liquiditätsschwankungen. Die Vergangenheit zeigt, dass eine dauerhafte und fest einkalkulierte Inanspruchnahme dieser Rücklagen die finanzielle Stabilität des Vereins gefährdet.

Organisationsstruktur

Die arbeitsintensive Organisation und Ausrichtung des Festivals haben in der Vergangenheit stellenweise zur Überforderung des Ehrenamts geführt, was nicht zuletzt zu finanziellen als auch strukturellen Problemen beitrug. Mit der von Ihnen genehmigten Stelle im Kulturamt sind wir als Verein nun wieder in der Lage, die ganzjährigen Aufgaben und vor allem die intensive Phase vor dem Festival organisatorisch abzubilden. Der Verein und das Kulturamt haben hierfür eine funktionsfähige Organisationsstruktur entwickelt und die Aufgaben sachgerecht verteilt. Insbesondere auch nach außen, gegenüber der Filmbranche, der Öffentlichkeit und unseren Sponsoren und Partnern kann nun schnell und professionell agiert werden. Durch das Kulturamt steht dem Verein darüber hinaus wichtiges Know-how sowie eine dauerhaft bestehende Struktur für Wissensaufbau und -sicherung zur Verfügung. So können auch Veränderungen im Verein und Ehrenamt besser abgedeckt werden.

Die Grundlagenarbeit wurde getan: der Verein hat sich dank der bisherigen Unterstützung organisatorisch sowie finanziell wieder sicherer aufgestellt. Durch intensive Gespräche konnten neue Sponsoren hinzugewonnen werden und somit ein wichtiges positives Zeichen gesetzt werden. Gleichzeitig stellen die aktuelle wirtschaftliche Lage und die Unsicherheiten in der Sponsorengewinnung und -bestandspflege den Verein weiterhin vor große Herausforderungen. Trotz dieser Anstrengungen und des Wunsches, die städtische Unterstützung auf ein Minimum zu reduzieren, bleibt der von uns beantragte Zuschuss ein wichtiger Pfeiler, um unvermeidbare Kostensteigerungen in einzelnen Bereichen abfedern zu können.

Ein besonderes Highlight wird das Jahr 2028 sein, in dem die Biberacher Filmfestspiele ihr 50-jähriges Bestehen feiern. Für dieses Jubiläum sind bereits besondere Veranstaltungen und programmatische Schwerpunkte geplant, die den kulturellen Wert und die Tradition, aber auch die Zukunftsfähigkeit des Festivals weiter hervorheben werden.

Antrag

Wir stellen deshalb den Antrag, dem Verein den gewährten zusätzlichen Barzuschuss in einer reduzierten Form – in Höhe von **15.000 €** – für die kommenden Jahre zu genehmigen, um die noch vorhandene Finanzierungslücke zu schließen und das Festival strategisch weiterzuentwickeln sowie das Jubiläumsjahr gebührend begehen zu können.

Der Verein hofft, mit der bisherigen Arbeit ein positives Zeichen gesetzt zu haben, und ist sehr bestrebt, den Zuschuss der Stadt auf ein möglichst geringes Maß zu reduzieren und das Festival langfristig auf eine breite und nachhaltige Finanzierungsbasis zu stellen. Für Fragen und nähere Informationen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung und hoffen auf eine positive Rückmeldung.

Mit freundlichen Grüßen



Carolin Bock

1. Vorsitzende, Biberacher Filmfestspiele e.V.